



Die Grundschule Witzmannsberg

(von Albert Hoffmann)

Ausstattung der Schule im Hinblick auf Leseförderung

Die neue Schulbücherei sollte einen zentralen Platz im Schulgebäude bekommen. Das konnte nur im Schnittpunkt von Haupteingang, Treppenhaus und Foyer sein. Diesen Raum durchschreitet jeder, der das Schulhaus betritt. Oftmals mehrere Male am Tag. Die Bücherschränke, -Tische und -Plakate lassen keinen Zweifel daran, dass hier der Mittelpunkt der Bücher ist. Hier trifft man in der Regel auch die Bücherei-Betreuerin an, die eigens von der Gemeinde hierfür bestellt ist. Die Vorteile einer solchen Lösung: Die Bücherei (ca. 3200 Titel) ist in einem Top-Zustand, die Schüler können nahezu tagtäglich ihre gelesenen Bücher abgeben und gegen neue eintauschen.



Nutzung der Bibliothek



Da die Lesererziehung an dieser Schule konsequent an dem Leseportal Antolin ausgerichtet ist, finden sich hier nahezu ausnahmslos Antolin-Bücher. Eine ganze Reihe von Schülern sind Vielleser und leiht sich dementsprechend Bücher aus. Für jede Klasse ist pro Woche eine Stunde „Freies Lesen“ im Stundenplan eingetragen. Für den notwendigen „Büchernachschub“ per Bücherkiste sorgt die Bücherei-Betreuerin. Spezielle Klassenbüchereien sind also nicht notwendig.



Die Grundschule Witzmannsberg

(von Albert Hoffmann)



An der Schule geht man davon aus, dass eine Schul-Umwelt, in der Bücher an allen Ecken und Enden auftauchen und die Schüler ansprechen, das Leseklima positiv beeinflusst. So sind z. B. das ganze Schuljahr hindurch überall liebevoll arrangierte Lesetische mit Wechsellausstellungen aufgebaut. Auch die Nachmittagsbetreuung wird regelmäßig mit Bücherkisten bedacht.

In dieser Bücherei wird u. a. jedes Jahr ein Schwerpunkt ausgebaut. In den letzten Jahren waren dies: Autor Timo Parvela, Märchen-Bücher, Sachbücher, Klassenlektüren.

Lesen lernen / Leseförderung

Der Leselern-Prozess erfolgt, wie überall in Bayern, mit einer speziellen Lesefibel.

Ist dieser Prozess halbwegs abgeschlossen, erfolgt die Einführung in die Bücherei und in Antolin. Beim offiziellen Start bekommt jedes Kind eine Tasche mit drei Büchereibüchern, Hinweise für die Eltern, den Antolin-Zugang und eine kleine Süßigkeit.

Um die Lesefreude im gemeinsamen Erleben und (lautem) Lesen einer Geschichte in der Klasse zu steigern, verwendet man ein zweites Leseportal: Onilo.de

Ansonsten gibt es immer wieder zeitlich begrenzte **Leseprojekte**. U. a. sind dies:

- Externe, oft „prominente“ Vorleser lesen auf einer kleinen Bühne im Schulhaus vor.
- Fantasy-Galerie



Die Grundschule Witzmannsberg

(von Albert Hoffmann)

- Externe, halbprofessionelle Erzähler verstehen es, in exzellenter Weise die Kinder zu Märchen und Sagen hinzuführen.
- Herstellung eigener kleiner Bücher
- Die großen Schüler lesen den kleinen vor.
- Partnerschafts-Lesen mit einer Schule in Finnland (über owlfinch.com)
- Teilnahme an BISS (=“Bildung durch Sprache und Schrift“), einem fünfjährigen
- Forschungs- und Entwicklungsprogramm.



(© Fotografie Kunstlicht, Christina Seidl)

Arbeit mit modernen Medien

Die Schule besitzt einen gut ausgestatteten Computerraum (Laptops/Desktop-Computer). In jedem Klassenzimmer befinden sich noch 3-4 weitere Computer (Laptops) mit Internetanschluss. Des Weiteren nennt die Schule ein Interaktives Whiteboard ihr Eigen.

Vor einigen Jahren machte diese Schule Versuche mit dem selbst entwickelten „Lese-Ei“, einem eiförmigen Sitz mit abschließbarem Dach. Der sich dahin mit Buch zurückziehende Schüler konnte sich per Kopfhörer und mp3-player die Geschichte beim Lesen auch noch anhören.